

Keller, Gottfried: 14 (1849)

- 1 Und wieder grünt' der schöne Mai,
- 2 O dreimal selige Zeit!
- 3 Wie zog die Schwalbe froh herbei,
- 4 Mir ward es im Gemüt so frei,
- 5 Das Herz so leicht und weit!

- 6 O fremde Luft, o schönes Land
- 7 In Bergen und Gefild!
- 8 Wie reizend fand ich diesen Strand,
- 9 Allwo mein suchend Auge fand
- 10 Ihr leicht hinwandelnd Bild!

- 11 Ich sah des Sommers helle Glut
- 12 Das deutsche Land durchziehn;
- 13 Es tobte dunkler Wetter Wut,
- 14 Aus freien Herzen sah das Blut
- 15 Ich wild und heiß entfliehn.

- 16 Doch
- 17 Die schwülen Wolken gehn;
- 18 Ich wandte mich den Blumen zu
- 19 Und sprach: »Vielleicht, mein Herz, wirst du
- 20 Ein andres Herz erstehn!«

- 21 Die Traube schwoll so frisch und blank,
- 22 Und ich nahm froh und frei
- 23 Aus ihrer Hand den jungen Trank –
- 24 Und als die letzte Traube sank,
- 25 Da war der Traum vorbei!

- 26 Der Traum! – Jedoch die Wahrheit nicht,
- 27 Die ich von hinnen trug,
- 28 Die bis zum Tode in mir spricht:

29 Sie

30 Dies sei dir, Herz, genug!

(Textopus: 14. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50938>)